

**Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 14.08.2008**

Tagungsort: Freizeitzentrum Baumheide  
Rabenhof 76, 33609 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Andreas Rüter - Bezirksvorsteher - (RM)

CDU

Herr Dr. Guido Elsner  
Frau Elke Grünewald (RM)  
Frau Monika Kammeier  
Frau Heidemarie Pilchner  
Herr Heinz Pilchner  
Herr Jan Scholten (Vors.) (RM)  
Herr Jörg-Rüdiger Schütz

SPD

Herr Bernd Diekmann  
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger  
Herr Holm Sternbacher - stellv. Bezirksvorsteher - (RM)  
Herr Kurt Stuke  
Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Kreye (Vors.)  
Frau Angela Hoose

BfB

Frau Lieselotte Köttnitz

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

Frau Schnadhorst

SPD-Fraktion

Verwaltung

Herr Hartmann

Amt für Verkehr

TOP 6

Herr Müller

Leiter des Amtes für Schule

TOP 7

Herr Höft

Umweltbetrieb

TOP 9

Herr van den Brink

Amt für Jugend und Familie -

TOP 10

Jugendamt-

Herr Frank

Umweltamt

TOP 11

Frau Binder-Kruse

Bauamt

TOP 23

Herr Daube

Bezirksamt Heepen

Herr Skarabis

Bezirksamt Heepen

Herr Lötzke

Bezirksamt Heepen

Schriftführer

Externe

Herr Vogelsang

Bielefelder Gemeinnützige

TOP 8

Wohnungsbaugesellschaft

mbH

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksvorsteher Rüter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

### **Zu Punkt 1      Fragestunde für Einwohner des Stadtbezirks Heepen**

- *Städtische Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den Neubau der L 712n - 4. BA*

Herr Prester (Einwohner des Stadtbezirks Heepen) kommentiert verschiedene in der städtischen Stellungnahme zu verkehrlichen und ökologischen Aspekten getroffene Aussagen, stellt aber keine konkrete Einwohnerfrage.

Herr Blumenstock, Einwohner des Stadtteils Milse und Sprecher der Bürgerinitiative „L 712 nicht so“, überreicht Bezirksvorsteher Rüter den als Anlage zur Niederschrift beigefügten Fragenkatalog. Im Anschluss verliest Herr Blumenstock die Fragen.

- *Ausbau der Grafenheider Straße*

Herr Breder (Einwohner des Stadtteils Brake) trifft verschiedene Aussagen zur Notwendigkeit des Ausbaus der Grafenheider Straße. Eine konkrete Frage stellt Herr Breder nicht.

- *Errichtung einer Mobilfunkanlage im Stadtteil Brake*

Herr Knöner (Anlieger der Straße Lohrenkamp im Stadtteil Brake) führt aus, dass offenbar beabsichtigt sei, auf dem Dach der Pizzeria am Lohrenkamp eine Mobilfunkanlage zu errichten. Er stellt fest, dass sich der Standort in einem Wohngebiet befinde und die Anlieger befürchten, dass von der Anlage Gesundheitsgefahren ausgehen. Herr Knöner fragt, ob das Vorhaben der Bezirksvertretung bekannt und baurechtlich genehmigungsfähig sei. Darüber hinaus fragt er, ob nach möglichen Alternativstandorten gesucht werde. Im Anschluss überreicht er Bezirksvorsteher Rüter eine Unterschriftenliste, in der sich die Unterzeichner gegen die Realisierung des Vorhabens aussprechen.

Bezirksvorsteher Rüter stellt fest, dass das angesprochene Vorhaben der Bezirksvertretung bekannt sei und verweist auf eine in diesem Zusammenhang stehende Anfrage der CDU-Fraktion (vgl. TOP 4.1) sowie die zu Beginn der Sitzung an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Stellungnahme der Bauverwaltung. Im Anschluss überreicht er Herrn Knöner eine Ausfertigung dieser Stellungnahme.

- *Grundschule Brake: Schulentwicklungsplanung*

Frau Gräber (Schulleiterin der Grundschule Brake) und Frau Heidbreder (Mitglied der Schulpflegschaft der Grundschule Brake) verweisen auf den in insgesamt 442 unterschriebenen Elternbriefen formulierten Elternwunsch, kleine Klassen beizubehalten, die 5-Zügigkeit für die Grundschule Brake anzuerkennen und die damit verbundenen baulichen Maßnahmen einzuleiten. Im Anschluss überreichen sie Bezirksvorsteher Rüther die Elternbriefe und stellen darüber hinaus folgende Fragen:

„Ist dem Gremium bekannt, dass sich die Schule im Diskussionsprozess bezüglich der Einrichtung von Ganztagsklassen befindet?“

Sind die Mitglieder des Gremiums mit der Schulleitung der Meinung, dass Klassengrößen von 30 Kindern und geringfügig mehr in der Grundschule Brake über Jahre hinweg keine pädagogisch sinnvolle Arbeit ermöglichen?

Sind die Mitglieder des Gremiums mit der Schulleitung einer Meinung, dass der Klassenfrequenzrichtwert von 24 des Schulgesetzes bewusst gesetzt worden ist, um pädagogisch sinnvoll arbeiten zu können?

Wie verträgt sich die Aussage, Klassen zu bilden, die über dem Klassenfrequenzrichtwert von 24 liegen mit der Vorlage des Ministeriums, keine Klassen über 30 zu bilden?

Sind die Mitglieder des Gremiums mit den Eltern einer Meinung, dass das was für das Gymnasium Heepen gilt (nämlich eine wohnortnahe Schule) erst recht auch für die Grundschule Brake gelten muss?

Stimmt es, dass die Kinder des Neubaugebietes Brake-West der Grundschule Vilsendorf zugeordnet werden mit der Konsequenz, gebaut in Brake - beschult in Vilsendorf? Und wenn ja, wie glauben die Mitglieder des Gremiums, würden die Eltern darauf reagieren?

Haben die Mitglieder des Gremiums bei den prognostizierten Schülerzahlen der Tatsache Rechnung getragen, dass sich in Brake viele kinderreiche Familien mennonitischen Glaubens angesiedelt haben?

Warum denkt man die ganze Zeit darüber nach, wie man die Klassengrößen maximal ausdehnen kann, Kinder ggf. ablehnen sollte, ganze Neubaugebiete anderen Schulbezirken zuzuteilen, anstatt über das einzig Sinnvolle nachzudenken, nämlich räumliche Voraussetzungen für eine 5-Zügigkeit zu schaffen?

Sind die Mitglieder des Gremiums mit den Eltern der Meinung, dass alle Probleme gelöst würden, wenn die Schule einen Anbau bekäme, der nach sinkenden Schülerzahlen den Kindern und Jugendlichen in Brake zur Verfügung gestellt werden könnte?“

Bezirksvorsteher Rüther bittet Herrn Müller (Leiter des Amtes für Schule) im Rahmen seiner Ausführungen zu TOP 7 (Schulentwicklungsplanung - Grundschule Brake) zu den Fragen Stellung zu nehmen, soweit diese an die Verwaltung gerichtet sind.

- *Bebauungsplangebiet Brake-West*

Herr Ameskamp (Einwohner des Stadtteils Brake und Sprecher der Bürgerinitiative „Saubere Luft im Westen von Brake“) nimmt Bezug auf den von der SPD-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 03.04.2008 zum Bebauungsplan III/Br 27 „Brake-West“ gestellten Antrag (vgl. BV Heepen - 03.04.2008 - öffentlich - TOP 5.2 -Drucksache 2009/5058) und fragt, inwieweit die im Antrag formulierten Forderungen im Rahmen der Planung umgesetzt wurden.

Herr Daube erläutert, dass die im Antrag formulierten Fragen und Forderungen im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes abgearbeitet werden. Die Planung „Brake-West“ befindet sich noch im Anfangsstadium. Die Verwaltung könne vor diesem Hintergrund noch keine abschließenden Aussagen treffen.

- *Bahnunterführung Grafenheider Straße*

Herr Prester nimmt Bezug auf die ungünstigen Verkehrsverhältnisse im Bereich der Bahnunterführung der Grafenheider Straße. Er weist darauf hin, dass ein - in einem ähnlichen Zustand befindlicher - Standort im Bereich Herford in Abstimmung mit der Bahn entsprechend hergerichtet wurde. Er fragt, warum dies nicht auch im Bereich der Bahnunterführung der Grafenheider Straße möglich sei.

Bezirksvorsteher Rüter bittet die Verwaltung um Prüfung und Stellungnahme.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksvorsteher Rüter die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 1 \*

-.-.-

**Zu Punkt 2** **Genehmigung der Niederschrift**

**Zu Punkt 2.1** **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 07.04.2008**

Ohne Aussprache ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 07.04.2008 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 2.1 \*

-.-.-

**Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 45. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 05.06.2008**

Ohne Aussprache ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 05.06.2008 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 2.2 \*

-.-.-

**Zu Punkt 3 Mitteilungen**

**I. Schriftliche Mitteilungen**

**3.1 Verkehrsfluss Braker/Engersche Straße (vgl. u. a. BV Heepen - 08.05.2008 - öffentlich - TOP 5.7)**

Den Mitteilungen beigelegt ist die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 15.07.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\*BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.1 \*

3.2

**Erweiterung der Streckenführung der Nachtbuslinie N 4 in Altenhagen (vgl. u. a. BV Heepen - 08.05.2008 - öffentlich - TOP 5.5)**

In der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 08.05.2008 hatte Frau Schnadhorst (SPD-Fraktion) im Hinblick auf die Stellungnahmen des Amtes für Verkehr zur Linienführung der Buslinie 51 (Linienführung durch die Straße Düningshof) und Erweiterung der Streckenführung der Nachtbuslinie N 4 auf ihres Erachtens bestehende Widersprüchlichkeiten bei der Bewertung des u. U. zu erschließenden Fahrgastpotentials hingewiesen.

Die Angelegenheit wurde vom Amt für Verkehr überprüft. Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 15.07.2008 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.2 \*

3.3

**Sperrung bzw. Abbindung der Robert-Nacke-Straße (vgl. u. a. BV Heepen - 14.02.2008 - öffentlich - TOP 5.4 und BV Heepen - 12.06.2007 - öffentlich - TOP 4.3)**

Den Mitteilungen beigelegt ist die Stellungnahme des Amtes für Verkehr - Straßenverkehrsbehörde - vom 09.07.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.3 \*

3.4

**Sanierung/Modernisierung des Sportplatzes Brake: Information der Anlieger über die Abwicklung des Baustellenverkehrs**

Den Mitteilungen beigelegt ist der Abdruck eines Informationsschreibens des Sportamtes an die vom Baustellenverkehr unmittelbar betroffenen Anwohner der Glückstädter Straße und der Straße Lohrenkamp vom 23.07.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - 3.4 \*

### 3.5

#### **Tonnagebeschränkung Bechterdisser Straße (vgl. BV Heepen - 14.02.2008 - öffentlich - TOP 5.7)**

In der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 14.02.2008 hatte die Bezirksvertretung auf Antrag der SPD-Fraktion folgenden Beschluss gefasst:

*Das Problem: Auf der Bechterdisser Straße (zwischen Hillegosser Straße und Ostring) besteht eine Tonnagenbegrenzung (30 t) an der Brücke über den Oldentruper Bach. Darauf wird aber vorher an keiner Stelle hingewiesen. Durch die Ansiedlung von „Kühne & Nagel“ wird sich in Zukunft die Situation noch häufiger ergeben, dass an dieser Stelle Schwerlaste ratlos stehen bleiben - und dann doch (trotz Überschreitung der t-Begrenzung) diese Stelle passieren. Die Verwaltung wird beauftragt, dieses Problem nachhaltig zu lösen und die Lösung der Bezirksvertretung vorzustellen.*

Das Amt für Verkehr - Straßenverkehrsbehörde - hat am 02.07.2008 mitgeteilt, dass der Arbeitsbereich „Ingenieurbauwerke“ des Amtes für Verkehr die Statik der Brücke überprüft hat. Die Berechnung hat ergeben, dass eine Tonnagebeschränkung nicht erforderlich ist. Die entsprechende Beschilderung wurde vor diesem Hintergrund abgebaut.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.5 \*

### 3.6

#### **Entschlammung des Obersees**

In der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 05.06.2008 hatte Frau Wentland, Einwohnerin des Stadtteils Brake, auf die verkehrliche Situation im Bereich der Zufahrt der Baustelle bzw. des Parkplatzes am Friedhof und daraus resultierende Gefahren hingewiesen. Sie hatte in diesem Zusammenhang die Frage gestellt, ob die Situation durch die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung verbessert werden könne.

Weiterhin hatte Frau Wentland darauf hingewiesen, dass der Reitplatz des Reit- und Fahrvereins Brake e. V. im Zuge der Sanierung des Obersees an anderer Stelle neu angelegt wurde und die Frage gestellt, in welcher Höhe sich die Stadt Bielefeld an den daraus resultierenden Kosten beteiligt hat.

Den Mitteilungen beigelegt ist das Antwortschreiben vom 05.08.2008.

*Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) fragt, ob aufgrund des nach wie vor großen Interesses an der Baumaßnahme seitens der Fachverwaltung die Möglichkeit bestehe, regelmäßig über den Sachstand zu unterrichten.*

*Herr Daube sagt zu, die Frage mit dem zuständigen Umweltamt zu erörtern.*

*Bezirksvorsteher Rüther stellt fest, dass seines Erachtens bereits jetzt von der Verwaltung umfassend über die Maßnahme informiert werde.*

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.6 \*

### 3.7

#### **Bericht und Handlungsrahmen zur Städtebauförderung der Stadt Bielefeld**

Der Bezirksvorsteher, der stellv. Bezirksvorsteher, die Fraktionen und die Vertreterin der BfB haben mit den Sitzungsunterlagen Abdrucke der Beschlussvorlage der Verwaltung vom 05.03.2008 (Drucksache 2009/4991), eines Auszuges aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 15.04.2008 und eines Auszuges aus der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 24.04.2008 erhalten.

*Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) fragt unter Bezugnahme auf die in der Beschlussvorlage der Verwaltung im Abschnitt C 5 (Modellprojekt Nahversorgung: Die Zukunft der Nachbarschaftsläden in NRW) getroffenen Aussagen, ob im Hinblick auf die Entwicklung einer verbesserten Versorgung des Stadtteils Altenhagen (vgl. BV Heepen - 03.04.2008 - öffentlich - TOP 10) im Kontext zu der dargestellten Maßnahme ein konkreter Beschluss von der Bezirksvertretung zu fassen sei.*

*Herr Daube erläutert, dass es sich bei den in der Vorlage getroffenen Aussagen um eine Information für die an der Beratung beteiligten Gremien (Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss und Hauptausschuss) handele. Für die Bezirksvertretung bestehe insoweit z. Z. keine Möglichkeit, hier Einfluss zu nehmen.*

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.7 \*

### 3.8

#### **Rahmenkonzept zur Aufstellung des Lärmaktionsplanes: Einladung zur öffentlichen Veranstaltung zum Lärmaktionsplan**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Einladung zur Informationsveranstaltung am Mittwoch, d. 03.09.2008, um 18.00 Uhr, im Freizeitzentrum Stieghorst sowie ein Exemplar des Flyers „Lärmaktionsplanung“ des Umweltamtes erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.8 \*

3.9

**Freiraumkonzept „Grafenheide“  
(vgl. BV Heepen - 03.04.2008 - öffentlich - TOP 11)**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 15.04.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.9 \*

3.10

**Bauliche Erweiterung des Schulzentrums Heepen (Gymnasium  
und Realschule)**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Abdruck der Informationsvorlage der Verwaltung vom 06.06.2008 (Drucksache 2009/5326).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.10 \*

3.11

**Neuaufgabe der Schulwegpläne für die städtischen Grundschulen  
für das Schuljahr 2008/09 (vgl. BV Heepen - 14.02.2008- öffentlich -  
TOP 3.4)**

Das Amt für Schule hat die Schulwegpläne überarbeitet und neu aufgelegt. Die Schulwegpläne für die städt. Grundschulen im Stadtbezirk Heepen können im Bezirksamt angefordert bzw. eingesehen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.11 \*

3.12

**Baumaßnahmen im öffentlichen Raum**

- Sporthalle Heepen

Für die Sporthalle Heepen wurden Betonsanierungsarbeiten ausgeschrieben. Die Arbeiten sollen in der Zeit vom 22.09. bis 03.10.2008 ausgeführt werden.

- Sportaußenanlage Wellbach-/Baumheideschule

Im Rahmen der Sanierung der Sportaußenanlage der Wellbach-/ Baumheideschule wurden verschiedene Lieferungen und Leistungen (u. a. Kunststoffbelag, Linierungsarbeiten etc.) ausgeschrieben. Die entsprechenden Arbeiten werden voraussichtlich in der Zeit vom 07.08. bis 01.10.2008 ausgeführt.

- Anlage einer Baustraße im Bereich der Johannisbachaue

Im Zuge der Anlage einer Baustraße in der Johannisbachaue wurden Straßenbauarbeiten, die Erstellung der Ausführungspläne einschl. Statik und die bauliche Durchführung der Brückenertüchtigung am Johannisbach für die Errichtung einer Baustraße als Zugang für die Baumaßnahme „Verlegung der Gewässer Johannisbach und Jölle“ ausgeschrieben. Die in diesem Zusammenhang stehenden Bauarbeiten werden voraussichtlich in der Zeit vom 01.09. bis 01.12.2008 ausgeführt.

- Ausbau der Hebridenstraße und Ausbau der Bushaltestellen „Wasserwerkstraße“ und „Murmelpfad“ in Bielefeld-Milse

Für die genannten Maßnahmen wurden Straßenbauarbeiten ausgeschrieben. Die Ausführung der Arbeiten soll im Zeitraum von Juli bis Oktober 2008 erfolgen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.12 \*

### 3.13

#### **Aufstellung des Verwaltungsentwurfes zum Haushalt 2009**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein überarbeiteter Zeitplan für die Aufstellung des 1. NKF-Haushaltsplanes 2009 und der Wirtschaftspläne 2009 des Umweltbetriebes, des Immobilienservicebetriebes und des Informatikbetriebes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.13 \*

### 3.14

#### **Westfalenbahn: Service-Leitfaden 2008 - Unterwegs mit der Westfalenbahn**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder ein Exemplar der 1. Auflage des „Service-Leitfadens 2008 - Unterwegs mit der Westfalenbahn“ erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.14 \*

**3.15 Bebauungsplan Nr. III/Br 33 „Gellersbreite“**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder ein Exemplar des Informationsschreibens zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/Br 33 „Gellersbreite“ erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.15 \*

**3.16 Bebauungsplan Nr. III/O 11 „Kornkamp“**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Informationsschreiben zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. III/O 11 „Kornkamp“.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.16 \*

**3.17 Pflegegrabstätten auf dem Friedhof Brake West (vgl. BV Heepen - 06.12.2007 - TOP 7)**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Stellungnahme des Umweltbetriebes vom 30.07.2008. Auf Nachfrage hat der Umweltbetrieb mitgeteilt, dass grundsätzlich auch die Möglichkeit bestehe, auf dem Friedhof Brake West Reihenpflegegräber für Erdbestattungen anzubieten. Sollte die Bezirksvertretung es wünschen, werde der Umweltbetrieb diese Frage konkret prüfen.

*Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bittet die Verwaltung hinsichtlich der Erweiterung des Angebotes auf dem Friedhof Brake-West um Reihenrasenpflegegräber der Bezirksvertretung eine Vorlage zur Beratung vorzulegen.*

*Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) schließt sich der Bitte an und stellt fest, dass seines Erachtens auf dem Friedhof Brake-West ein entsprechender Bedarf bestehe.*

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.17 \*

## **II. Mündliche Mitteilungen**

3.18

### **Friedhofskapelle Altenhagen**

Herr Daube informiert darüber, dass sich die Instandsetzungsarbeiten aufgrund nicht vorhersehbarer Lieferschwierigkeiten hinsichtlich benötigter Bauteile verzögern werden und die Kapelle daher voraussichtlich erst ab 05.09.2008 wieder zur Verfügung stehe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.18 \*

3.19

### **Herstellung eines Geh- und Radweges am Kusenweg im Abschnitt zwischen Niewaldstraße und Stadtgrenze im Zuge der Sanierung der Brücke über die A 2 im Verlauf des Kusenweges**

In der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 05.06.2008 hatte Frau Schnadhorst (SPD-Fraktion) die Frage gestellt, ob im Zuge der Sanierung der Brücke über die A 2 im Verlauf des Kusenweges auch der fehlende Rad- und Fußwegeabschnitt im Bereich zwischen Niewaldstraße und Schwedenklei realisiert werden könne.

Das Amt für Verkehr hat dazu mitgeteilt, dass für die Herstellung eines entsprechenden Wegeabschnittes auf voller Länge Grunderwerb erforderlich werde und vor diesem Hintergrund eine kurzfristige Realisierung nicht möglich sei. Das Amt für Verkehr werde den Lückenschluss zunächst in die der Bezirksvertretung Heepen zu gegebener Zeit vorzulegenden Vorschläge für die Festlegung der Tiefbauprioritäten im Stadtbezirk Heepen aufnehmen. Ein Bau sei möglicherweise im Rahmen einer in den kommenden Jahren geplanten Deckensanierung möglich.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.19 \*

3.20

### **Ausschreibung öffentlicher Baumaßnahmen im Stadtbezirk Heepen**

- *Hauptschule Oldentrup*

Für die Hauptschule Oldentrup wurde die Herstellung eines Wärmedämmverbundsystems und Malerarbeiten an der Sporthalle ausgeschrieben. Die Arbeiten werden voraussichtlich in der Zeit vom 22.09. bis 24.10.2008 ausgeführt.

- *Sanierung Obersee*

Im Zusammenhang mit der im Zuge der Sanierung erforderlichen Verlegung des Johannisbaches und der Jölle wurden verschiedene Lieferungen und Leistungen (u. a. die Herstellung einer Umgebungsrinne am nördlichen Ufer des Obersees) ausgeschrieben. Die entsprechenden Baumaßnahmen werden in der Zeit von November 2008 bis Mai 2010 ausgeführt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.20 \*

3.21

### **Flyer des Umweltamtes „Grabarten auf den kommunalen Friedhöfen der Stadt Bielefeld“**

Herr Daube verweist auf den zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilten Flyer „Grabarten auf den kommunalen Friedhöfen der Stadt Bielefeld“.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 3.21 \*

-.-.-

Zu Punkt 4

### **Anfragen**

Zu Punkt 4.1

### **Errichtung von UMTS-Sendemasten**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5624/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüther verliest die Anfrage:

„Welche genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen müssen zur Errichtung eines UMTS-Sendemasten erfüllt sein ?

Zusatzfragen:

In welchen Fällen sind politische Entscheidungen als Voraussetzung für eine Genehmigung herbeizuführen ?

Gibt es Erkenntnisse über eventuelle gesundheitliche Gefährdungen, die von einem solchen Sendemast ausgehen ?“

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte umfassende Stellungnahme des Bauamtes vom 14.08.2008.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stellt unter Hinweis auf die im Rahmen der Einwohnerfragestunde gestellten Einwohnerfragen fest, dass die Sorgen der Anwohner seines Erachtens nachvollziehbar seien. Die CDU-Fraktion stelle daher den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Errichtung der Sendeanlage an diesem Standort zu verhindern und darüber hinaus nach Alternativstandorten zu suchen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bekräftigt, dass es möglich sein müsste, einen Alternativstandort zu finden. Die SPD-Fraktion werde den Antrag der CDU-Fraktion daher unterstützen.

Frau Köttnitz (BfB) weist darauf hin, dass die in Deutschland bei der Errichtung entsprechender Anlagen zu berücksichtigenden Strahlungsgrenzwerte weit über den z. B. in der Schweiz zu berücksichtigenden Grenzwerten liegen. Sie rege daher an, den Antrag entsprechend zu ergänzen.

Herr Daube berichtet über Erfahrungen im Zusammenhang mit der Errichtung einer Mobilfunkanlage im Stadtteil Oldentrup. Aufgrund der eindeutigen Rechtslage und den vom Beschwerdeführer inzwischen eingeleiteten Maßnahmen gehe er davon aus, dass die Angelegenheit zu einem für alle Teile akzeptablen Ergebnis geführt werden könne.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) schließt sich - ebenfalls unter Hinweis auf die im Stadtteil Oldentrup gesammelten Erfahrungen - dieser Auffassung an. Seines Erachtens sollte intensiv nach möglichen Alternativstandorten gesucht werden.

Die Bezirksvertretung sieht übereinstimmend die Notwendigkeit, ihren Willen, die Anlage an diesem Standort zu verhindern im Rahmen einer entsprechenden Beschlussfassung zu dokumentieren. Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s :**

**Die Verwaltung wird beauftragt, alle rechtlich möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Errichtung der Sendeanlage an diesem Standort zu verhindern und intensiv nach Alternativstandorten zu suchen. Darüber hinaus vertritt die Bezirksvertretung die Auffassung, dass im Rahmen der Genehmigung entsprechender Standorte im Hinblick auf die zu erwartenden Strahlungsbelastungen von Grenzwerten auszugehen ist, die bei der Errichtung entsprechender Anlagen in der Schweiz zugrunde zu legen sind.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 4.1 \*

Zu Punkt 5

**Anträge**

Zu Punkt 5.1

**Gefährliche Kreuzung: Stedefreunder und Husumer Straße / Stieglitzweg (Herford)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5575/2004-2009

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) beschreibt die örtliche Situation und die sich daraus ergebenden Gefahrenlagen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) bestätigt unter Bezugnahme auf seine Ortskenntnis das von Herrn Wäschebach dargestellte Gefahrenpotential.

Es ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

Im o. g. Kreuzungsbereich gibt es folgende Probleme:

1. Die Bürgersteige im Stieglitzweg enden an der Stedefreunder Straße. Es gibt keine sichere Möglichkeit, die Stedefreunder Straße Richtung Husumer Straße zu überqueren, um z.B. an die Bushaltestelle in der Husumer Straße zu gelangen.
2. Der Einmündungsbereich Stieglitzweg/Stedefreunder Straße ist unübersichtlich (Kuppe auf der Stedefreunder Straße und Sichtbehinderung durch eine Birke auf der Südseite) und auch deshalb gefährlich, weil die motorisierten Verkehrsteilnehmer oft mit unangepasster Geschwindigkeit diesen Kreuzungsbereich passieren.
3. Auf der Bielefelder Seite gibt es lediglich auf der Südseite der Husumer Straße einen Bürgersteig, der auf der Westseite der Stedefreunder Straße fortgeführt wird. Eine Überquerungshilfe ist nicht vorhanden.
4. Durch den spitzen Winkel, mit dem die Husumer auf die Stedefreunder Straße trifft, entstehen für Linksabbieger (v. a. Busse und Lastzüge) zusätzliche Probleme.

Das Amt für Verkehr wird gebeten, zusammen mit den zuständigen Herforder Fachleuten der Bezirksvertretung eine Lösung des Problems vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 5.1 \*

---

## Zu Punkt 5.2

### **Bahntunnel Grafenheider Straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5579/2004-2009

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) beschreibt unter Hinweis auf die in der Einwohnerfragestunde (vgl. TOP 1) zur Bahnunterführung von Herrn Prester (Einwohner des Stadtbezirkes Heepen) getroffenen Aussagen die örtliche Situation.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) schließt sich den von der SPD-Fraktion formulierten Forderungen an und stellt fest, dass eine Lösung des Problems im Zuge der geplanten Straßenbaumaßnahmen angestrebt werden sollte.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass ihre Fraktion den Ausbau der Grafenheider Straße grundsätzlich ablehne, die im Antrag der SPD-Fraktion beschriebene Problematik aber auch unabhängig von einem Ausbau der Grafenheider Straße gelöst werden müsse.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Das Amt für Verkehr wird gebeten, in zwei Angelegenheiten bezüglich der Grafenheider Straße initiativ zu werden:**

- 1. Die Bahn soll den Zustand des Tunnels prüfen und - falls Sanierungsarbeiten notwendig sind - diese vor dem endgültigen Ausbau der Grafenheider Straße erledigen.**
- 2. Die Stadt soll mit der Bahn Verhandlungen mit dem Ziel führen, neben dem vorhandenen Tunnel einen weiteren Tunnel für Fußgänger und Radfahrer bauen zu können, damit der vorhandene Tunnel nur für den motorisierten Verkehr zur Verfügung steht.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 5.2 \*

-.-.-

## Zu Punkt 5.3

### **Polderweg / Engersche Straße: Übersichtlichkeit des Einmündungsbereiches**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5585/2004-2009

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) beschreibt die sich aus der Unübersichtlichkeit des Bereiches ergebende Gefahrenlage und sieht vor diesem Hintergrund entsprechenden Handlungsbedarf.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) vertritt die Auffassung, dass die beschriebene Gefahrensituation ihres Erachtens durch entsprechende Gehölzrückschnitte beseitigt werden könne.

Es ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird gebeten, geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Übersichtlichkeit für Verkehrsteilnehmer im Einmündungsbereich Polderweg / Engersche Straße zu verbessern.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 5.3 \*

-.-.-

**Zu Punkt 5.4**

**Ergänzung und Ausweisung von Wanderwegen in Heepen und Altenhagen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5589/2004-2009

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) beschreibt im Rahmen einer Folienpräsentation das in den Stadtteilen Heepen und Altenhagen zur Verfügung stehende Wanderwegesystem. Sie stellt dabei fest, dass die Stadtteile nicht über zu wenige Wanderwege verfügen, sondern es an einer Vernetzung der vorhandenen Wege fehle. Diese Vernetzung sei u. a. durch die Herstellung und Ausweisung der im Antrag beschriebenen Wegeabschnitte zu realisieren. Die Heimatvereine Heepen und Altenhagen unterstützen das vorliegende Konzept. Sie verstehe den vorliegenden Antrag auch als Initiative für eine weitere Beratung der Angelegenheit in der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung mit dem Ziel, eine Prioritätenliste „Wanderwege“ zu erarbeiten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) sieht die Notwendigkeit, die Angelegenheit in der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung weiterzuberaten. Vorab halte er es für erforderlich, dass die Verwaltung die im Antrag enthaltenen Vorschläge prüfe und eine Kostenermittlung durchführe.

Frau Köttnitz (BfB) beurteilt die Absicht, das vorhandene Wanderwegesystem zu vernetzen, positiv.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) fragt, in welcher Form sich die Heimatvereine Heepen und Altenhagen an den entsprechenden Maßnahmen beteiligen wollen.

Frau Kammeier erläutert, dass die Heimatvereine sich bereit erklärt haben, die angesprochenen Wege zu kennzeichnen und darüber hinaus den Zustand der Wege beobachten und auf etwaige Missstände hinweisen wollen.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) beurteilt das vorgestellte Konzept positiv.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Bezirksvertretung stimmt darin überein, die Angelegenheit in der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung weiter zu beraten.**

**Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang gebeten, die im Zuge der Umsetzung entstehenden Kosten der im Antrag beschriebenen Maßnahmen zu ermitteln.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen -14.08.2008 -öffentlich -TOP 5.4 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 6**

### **Städtische Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den Neubau der L 712n - 4. BA - zwischen der B 61 und L 778**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2009/5472

Herr Hartmann (Amt für Verkehr) stellt das Planfeststellungsverfahren im Überblick vor und erläutert die Bedeutung der städtischen Stellungnahme innerhalb des Verfahrens. Im Anschluss erläutert er die städtische Stellungnahme inhaltlich und stellt zusammenfassend fest, dass seitens der Stadt Bielefeld zwar an verschiedenen Punkten der Planung Nachbesserungsbedarf gesehen werde, insgesamt aber keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung bestehen.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) weist darauf hin, dass der Knotenpunkt (Kreuzung Herforder Straße / Grafenheider Straße / L 712n - Ostwestfalenstraße) sehr groß dimensioniert sei. Er fragt, ob es möglich sei, im Bereich der Kreuzung auf verschiedene Spuren zu verzichten, um den Knotenpunkt so klein wie möglich zu gestalten. Er beantragt, dies in die städtische Stellungnahme aufzunehmen. Weiterhin verweist Herr Scholten darauf, dass der Wanderweg „Stiftsweg“ durch die Trasse der L 712n unterbrochen werde. Er fragt, in welcher Form und an welcher Stelle die Trasse der L 712n überbrückt werde. Darüber hinaus bittet er darzustellen, welche Vorkehrungen für Amphibien zur Querung der Trasse vorgesehen sind.

Herr Hartmann führt aus, dass das Amt für Verkehr die Berechnungen des Landesbetriebes hinsichtlich der Größe des Knotenpunktes unter Zugrundelegung der bekannten Prognosen überprüft habe. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass der Knotenpunkt aus fachplanerischer Sicht richtig dimensioniert sei. Hinsichtlich der Querung des Wanderweges sei zu berücksichtigen, dass die Trasse der L 712n im in Frage kommenden Bereich in Troglage verlaufe. Vor diesem Hintergrund sei eine entsprechende Querung als Brücke vorzusehen, sofern die Bezirksregierung Detmold als Planfeststellungsbehörde die Realisierung dieser städtischen Forderung nachvollziehe. Im Anschluss weist Herr Hartmann darauf hin, dass die Forderung, für Amphibien entsprechende Querungsmöglichkeiten zu schaffen, in der städtischen Stellungnahme berücksichtigt wurde. An welcher Stelle der Trasse und in welcher Form die Forderung umgesetzt werden könne, sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu beantworten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass die wesentlichen Forderungen der Bezirksvertretung in der städtischen Stellungnahme berücksichtigt wurden. Insbesondere seien hier die Reduzierung der Ausmaße des Kreuzungsbauwerkes, die Wiederherstellung der Wegeverbindungen aus dem Milser Wohnbereich in den nördlichen Freiraum, die Verlängerung der Aufständigung der Brücke aus Gründen des Artenschutzes sowie die Verbesserung der angesprochenen Lärmschutzmaßnahmen. Darüber hinaus halte er es jedoch für erforderlich, dass die Bezirksvertretung eine Konkretisierung einer Textpassage (vgl. Anlage 1, Seite 2, Abschnitt „... Aus verkehrsplanerischer Sicht ....“) beschließt und den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss bitte, im Rahmen einer entsprechenden Beschlussfassung die Verwaltung aufzufordern, die städtische Stellungnahme wie folgt zu ergänzen:

„Um eine bessere Entflechtung der Verkehrsströme zwischen dem Knotenpunkt L 712n / Grafenheider Straße / Herforder Straße und der Braker Straße (L 804) zu erreichen, soll ab Knoten in Fahrtrichtung Herford eine zusätzliche Spur als durchgehende Linksabbiegerspur bis zur Braker Straße geführt werden.“

Er beantrage, diese Ergänzung in die Beschlussfassung einzubeziehen.

Auf Rückfrage erläutert Herr Hartmann, dass die städtische Stellungnahme - wie auch alle anderen Anregungen und Bedenken - von der Bezirksregierung (Planfeststellungsbehörde) an den Landesbetrieb Straßen NRW (Projektträger) mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet werde. Auf der Grundlage dieser Stellungnahme entscheide die Bezirksregierung dann, inwieweit den formulierten Forderungen, Anregungen und Bedenken Rechnung getragen werden müsse und teile das Ergebnis dieser Prüfung den Betroffenen im Rahmen eines Erörterungstermins mit.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) stellt fest, dass ihre Fraktion das Projekt grundsätzlich ablehne. Im übrigen weise sie darauf hin, dass die städtische Stellungnahme ihres Erachtens keine abschließenden Aussagen dazu treffe, wie sich die Maßnahme auf das gesamte Stadtklima auswirke und erläutere in diesem Zusammenhang die Bedeutung einzelner von der Trasse berührter Abschnitte für das Stadtklima.

Frau Köttnitz (BfB) hält es für günstiger, für die Querung des Wanderweges eine Unterführung der Trasse vorzusehen.

Herr Hartmann erläutert, dass die Trasse im in Frage kommenden Bereich in Troglage verlaufe und es vor diesem Hintergrund nicht möglich sei, die Trasse zu unterqueren. Zu der von Frau Kreye getroffenen Feststellung, dass die Planunterlagen in verschiedener Hinsicht Fragen offen lassen, führt Herr Hartmann aus, dass die Planunterlagen auch für die an der städtischen Stellungnahme beteiligten Fachdienststellen nicht immer schlüssig waren. Auf die entsprechenden Punkte wurde in der städtischen Stellungnahme hingewiesen. Sollten diese Punkte im weiteren Verfahren nicht angemessen berücksichtigt werden, sei es erforderlich, diese Punkte im Rahmen des Erörterungstermins zu diskutieren.

Herr Frank (Umweltamt) führt hinsichtlich der von Frau Kreye angesprochenen Auswirkungen auf das Stadtklima aus, dass diese Auswirkungen aus fachtechnischer Sicht nicht so negativ seien, wie von Frau Kreye befürchtet.

Frau Kreye legt Wert darauf, dass diese Aussage dokumentiert werde und die Verwaltung über einen Beschluss aufgefordert werde, eine entsprechende Stellungnahme zu den Auswirkungen auf das Stadtklima vorzulegen.

Herr Frank erläutert, dass bereits eine entsprechende Stellungnahme existiere und sagt zu, diese zur Verfügung zu stellen.

Bezirksvorsteher Rüther bittet zunächst über den Antrag von Herrn Wäschebach abzustimmen. Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s :**

**Die Bezirksvertretung Heepen ist mit der städtischen Stellungnahme (einschließlich der Anlagen 1 und 2) einverstanden und hebt insbesondere die Wichtigkeit folgender Punkte hervor:**

- **die Reduzierung der Ausmaße des Kreuzungsbauwerkes (entsprechend Anlage 2, Seite 2, Punkt 3)**
- **die Wiederherstellung der Wegeverbindungen aus dem Milser Wohnbereich in den nördlichen Freiraum („Wappenweg“ / „Stiftsweg“)**
- **die Verlängerung der Aufständigung der Brücke aus Gründen des Artenschutzes (entsprechend Anlage 2, Seite 2, Punkt 5)**
- **die Verbesserung der angesprochenen Lärmschutzmaßnahmen (Minderung des Umgebungslärms durch Erhöhung der Lärmschutzanlage)**

**Darüber hinaus beschließt die Bezirksvertretung eine Konkretisierung / Verschärfung eines Passus in Anlage 1, Seite 2 im Abschnitt „... Aus verkehrsplanerischer Sicht ...“ und bittet den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss um Übernahme:**

**Um eine bessere Entflechtung der Verkehrsströme zwischen dem Knotenpunkt L 712n / Grafenheider Straße / Herforder Straße und der Braker Straße (L 804) zu erreichen, soll ab Knoten in Fahrtrichtung Herford eine zusätzliche Spur als durchgehende Linksabbiegerspur bis zur Braker Straße geführt werden.**

- bei 2 Gegenstimmen beschlossen. -

Im Anschluss bittet Bezirksvorsteher Rüther um Abstimmung über die Verwaltungsvorlage. Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s :**

**Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem UStA/der UStA empfiehlt dem Rat/der Rat beschließt:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, im Planfeststellungsverfahren für den Neubau der L 712n - 4. BA - zwischen der B 61 und L 778 in den Gemarkungen Brake, Milse und Altenhagen der Stadt Bielefeld und in den Gemarkungen Elverdissen und Diebrock der Stadt Herford entsprechend der als Anlagen 1 und 2 beigefügten Stellungnahmen der Fachdienststellen und des o. a. Zusatzbeschlusses gegenüber der Bezirksregierung Detmold Stellung zu nehmen.**

- bei 2 Gegenstimmen beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 6 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 7**

### **Schulentwicklungsplanung** **- Grundschule Brake**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5560/2004-2009

Herr Müller (Leiter des Amtes für Schule) erläutert die Informationsvorlage im Überblick. Unter Hinweis auf seinen Bericht in der Juni-Sitzung der Bezirksvertretung führt er aus, dass die u. a. im Kontext zur Erschließung der neuen Baugebiete im Stadtteil Brake stehende Entwicklung der im Rahmen der Schulentwicklungsplanung zu berücksichtigenden Einwohnerdaten eingearbeitet wurden. Dies habe zu einer leichten Erhöhung der vorher prognostizierten Zahlen geführt. Dennoch sei festzustellen, dass das Raumangebot der Grundschule Brake bei Einbeziehung der derzeit im Umbau befindlichen Bereiche und der Mehrzweckräume mittelfristig - auch unter Berücksichtigung der ggf. neu entstehenden neuen Wohngebiete - ausreichend sei.

Der Einwand, dass keine Mehrzweckräume zur Verfügung stehen, da diese als Klassenräume genutzt werden müssen, kann vor dem Hintergrund der schulrechtlichen Vorgaben nicht berücksichtigt werden, da bei Bildung größerer Klassen weiterhin die Möglichkeit bestehe, Mehrzweckräume entsprechend ihrer Funktion zu nutzen. Hinsichtlich der von den Eltern und der Schulleitung formulierten schriftlichen Fragen bitte er um Verständnis, dass das Amt für Schule diese Fragen gemeinsam mit der Schulaufsicht schriftlich beantworten möchte.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stellt fest, dass es offenbar rechnerisch weiterhin möglich sei, mit dem vorhandenen Raumangebot auszukommen, dies aber offenbar nur zu Lasten der pädagogischen Arbeit. Die Bezirksvertretung habe mehrfach deutlich gemacht, dass sie großen Wert auf eine fundierte pädagogische Arbeit lege. Dies sei seines Erachtens mit 30 und mehr Kindern je Klasse nicht möglich. Darüber hinaus sei festzustellen, dass auch die durchgängige 5-Zügigkeit pädagogisch eher ungünstig zu beurteilen ist. Seines Erachtens sei es vor diesem Hintergrund notwendig - um u. a. die wohnortnahe Beschulung zu gewährleisten - die Situation sehr aufmerksam zu beobachten, um für die Grundschule Brake zu einer ganzheitlichen Lösung zu gelangen, in deren Mittelpunkt die Möglichkeit einer sinnvollen pädagogischen Arbeit stehe. Im Hinblick auf das für das neue Baugebiet Brake-West prognostizierte Bauvolumen von 260 Wohneinheiten vertrete er die Auffassung, dass die politischen Gremien hier unter Umständen stärker als bisher steuernd eingreifen sollten, um die erforderliche Infrastruktur zu gewährleisten.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass die von Herrn Müller getroffenen Aussagen sich allein an den schulrechtlichen Vorgaben, nicht jedoch an pädagogischen Notwendigkeiten orientieren. Aus pädagogischer Sicht reiche das zur Verfügung stehende Raumangebot nicht aus. Es sei nicht hinnehmbar, dass über Jahre in Klassen mit 30 oder mehr Kindern unterrichtet werden müsse und keine Möglichkeit bestehe, Mehrzweckräume entsprechend ihrer Funktion zu nutzen.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) fragt, welche Schule Braker Schülerinnen und Schüler besuchen sollen, wenn es nicht möglich sei, sie in die Grundschule Brake aufzunehmen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) weist darauf hin, dass zum Thema in Kürze eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung aller Akteure stattfinde. Um auch die Ergebnisse dieser Diskussion im Rahmen des weiteren Verfahrens berücksichtigen zu können, rege er an, die heutige Beratung der Informationsvorlage als 1. Lesung zu betrachten. Darüber hinaus fragt er nach dem Sachstand der Umbauarbeiten und den aktuellen Schülerzahlen, die bei Erarbeitung der Vorlage offenbar noch nicht bekannt waren. Zum Schuljahresende hatten 4 Klassen die Schule verlassen. Aufgrund der Neuanmeldungen wurden jedoch 5 erste Klassen

eingerrichtet. Er bitte um Stellungnahme, ob die sich daraus ergebende Problematik gelöst werden konnte. Darüber hinaus weist Herr Wäschebach darauf hin, dass das Gremium bisher für das Baugebiet Brake-West von der Errichtung von 130 neuen Wohneinheiten ausgegangen war, nun fließe in die Schulentwicklungsplanung für dieses Gebiet ein Wert von 260 Wohneinheiten ein. Hier sei zu gegebener Zeit nach den Gründen zu fragen. Abschließend stellt er fest, dass die Vorlage die Aussage treffe, dass bei einer geringfügigen vorübergehenden Überschreitung der Klassenfrequenzrichtwerte eine ausreichende Raumversorgung zu gewährleisten sei. Er fragt, ob diese Überschreitung der Klassenfrequenzrichtwerte rechtlich zulässig sei.

Herr Müller erläutert unter Bezugnahme auf die Frage von Herrn Scholten, dass die Eltern zwar einen Rechtsanspruch auf Aufnahme in die wohnortnächste Schule haben, dass dieser Rechtsanspruch aber nicht mehr gegeben sei, wenn die - über die Festlegung der Zügigkeit gesteuerte - Aufnahmekapazität der wohnortnächsten Schule erschöpft sei. Die Schule habe hier die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler abzuweisen. Die Schulleitung der Grundschule Brake habe von dieser Möglichkeit bisher keinen Gebrauch gemacht. Abgewiesene Schülerinnen und Schüler haben dann einen Rechtsanspruch, die dem Wohnort am zweitnächsten gelegene Schule zu besuchen. Im vorliegenden Fall sei - bezogen auf das Wohngebiet Brake-West - für Kinder, die künftig in diesem Bereich leben, die Einschulung in die Grundschule Vilsendorf eine sinnvolle Alternative zur Grundschule Brake. Aus gesamtstädtischer Sicht würde die Beschulung in der Grundschule Vilsendorf darüber hinaus zur Bestandssicherung dieses Schulstandortes beitragen und die Grundschule Brake gleichzeitig entlasten. Zum Sachstand der Umbauarbeiten erläutert Herr Müller, dass im Rahmen der Arbeiten unvorhersehbare bauliche Schwierigkeiten aufgetreten sind, die die Fertigstellung verzögern werden und dankt der Schulleitung in diesem Zusammenhang für das gezeigte Verständnis.

Im Anschluss beziffert die im Zuhörerraum anwesende Schulleiterin Frau Gräber, auf die einzelnen Jahrgänge bezogen die aktuellen Schülerzahlen (1. Jahrgang = 122, 2. Jahrgang = 125, 3. Jahrgang = 112, 4. Jahrgang = 110, insgesamt 469). Die Gesamtschülerzahl verteile sich auf 19 Klassen.

Herr Müller führt aus, dass es sich bei den für das Baugebiet Brake-West in der Schulentwicklungsplanung zugrunde gelegten 260 Wohneinheiten um eine Maximalzahl handele, die das Bauamt mitgeteilt habe. Inwieweit das Maximum tatsächlich ausgeschöpft werde, sei heute nicht zu beantworten. Es gehöre jedoch zu einer seriösen Schulentwicklungsplanung, die zu erwartenden Maximalwerte zugrunde zu legen. Zu den von Herrn Wäschebach angesprochenen Klassenfrequenzhöchstwerten erläutert er, dass diese von der Landesregierung festgelegt und diese rechtlichen Vorgaben daher vom Schulträger - unabhängig von eigenen pädagogischen Überlegungen - einzuhalten seien. Auch in der Vergangenheit sei es darüber hinaus üblich gewesen, im Einzelfall die Höchstzahl von 30 Kinder je Klasse für einen absehbaren Zeitraum zu überschreiten.

Bezirksvorsteher Rütter stellt fest, dass die Beratung auf Wunsch des Gremiums als 1. Lesung zu betrachten sei. Er bittet die Verwaltung, die im Rahmen der Einwohnerfragestunde von den Eltern und der Schulleitung gestellten Fragen zu beantworten und für die nächste Beratung der Angelegenheit entsprechend aufzubereiten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 7 \*

-.-.-

## Zu Punkt 8

### **Wohnen mit Versorgungssicherheit am Wefelshof: Vorstellung der Ergebnisse des Architektenwettbewerbes**

Herr Vogelsang (Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH) führt aus, dass sich an dem von der BGW ausgelobten Architektenwettbewerb insgesamt 6 Architekturbüros beteiligt haben und stellt im Anschluss die 3 prämierten Entwürfe vor. Er führt aus, dass die Umsetzung auf der Grundlage des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfes erfolgen werden und sieht die Möglichkeit, das Projekt im 2. Quartal 2009 zu realisieren.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) nimmt Bezug auf die im Innenbereich dargestellten Gartenflächen und stellt fest, dass diese seines Erachtens nicht die im Rahmen des Verfahrens formulierten Ansprüche hinsichtlich der Aufenthaltsqualität erfüllen. Er fragt darüber hinaus, ob es bereits Verhandlungen mit möglichen Betreibern gebe.

Herr Vogelsang erläutert, dass die AWO Interesse gezeigt habe, die Anlage zu betreiben. Hinsichtlich der angesprochenen Gestaltung des Innenraumes sehe er die Möglichkeit bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen. Dies gelte auch für von einem möglichen Betreiber unterbreitete Vorschläge.

Herr Dr. Elsner beurteilt das Vorhaben grundsätzlich positiv, sieht aber hinsichtlich der Gestaltung Optimierungsmöglichkeiten. Er gehe davon aus, dass die Bezirksvertretung weiter regelmäßig über den Fortgang der Planung informiert werde.

Frau Klemme-Linnenbrügger weist darauf hin, dass verschiedene Flächen im Baugebiet Wefelshof überflutet sind und sieht im Interesse möglicher Bauinteressenten die Notwendigkeit, die vorgesehene Entwässerung des Bereiches zu überprüfen.

Herr Vogelsang weist darauf hin, dass Kaufinteressenten ausdrücklich über die Entwässerungsproblematik unterrichtet und auf die in diesem Zusammenhang zu treffenden baulichen Vorkehrungen hingewiesen werden. Im Übrigen sei die Entwässerungsproblematik aus fachtechnischer Sicht durch geeignete Maßnahmen zu beherrschen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 8 \*

-.-.-

## Zu Punkt 9

### Zustandsverbesserung der Spielplätze an der Welfenstraße und am Banater Weg / Schelpmilser Weg / Stadtbahn durch den Erschließungsvertrag Fischerheide Teilplan B, B-Plan III/M 8 Fischerheide Teilplan B

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5567/2004-2009

Herr Höft (Umweltbetrieb) stellt die geplanten Aufwertungsmaßnahmen an Hand entsprechender Planunterlagen vor. Er weist darauf hin, dass die Pläne unter enger Beteiligung der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung, aber auch in Abstimmung mit den Anwohnern, erarbeitet wurden.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) stellt unter Hinweis auf eine geplante zusätzliche Lampe im Bereich des Spielplatzes Welfenstraße fest, dass bekannt sei, dass dieser Spielplatz in den Abendstunden auch von Jugendlichen für die Anwohner störende Aktivitäten genutzt werde. Sie fragt, ob diese aus Sicht der Anwohner unerwünschte Nutzung durch die Installation einer zusätzlichen Beleuchtungsquelle nicht noch gefördert werde.

Herr Höft erläutert, dass die zusätzliche Lichtquelle auf ausdrücklichen Wunsch der Anlieger installiert werden soll, um eine verbesserte soziale Kontrolle zu gewährleisten.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) bringt seine Auffassung zum Ausdruck, dass ein besser beleuchteter Platz auch besser zu überwachen sei.

Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert Herr Höft den genauen Standort der Lampe.

Herr Wäschebach vertritt daraufhin die Auffassung, dass die Spielhütte seines Erachtens nicht - wie von den Anwohnern gewünscht - entfernt werden müsse.

Herr Stuke und Bezirksvorsteher Rütter teilen diese Auffassung.

Frau Kammeier regt an, die Spielhütte zunächst am Standort zu belassen und die Wirkung der zusätzlichen Lampe zu beobachten. Sollte es notwendig sein, könne die Spielhütte auch zu einem späteren Zeitpunkt entfernt werden.

Herr Stuke regt an, die Beschlussfassung entsprechend zu ergänzen.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich ebenfalls dafür aus, die Spielhütte zunächst zu erhalten.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s :**

**Den Entwürfen für die Zustandsverbesserung der Spielplätze Wellfenstraße, Plan-Nr. 14.54.3 vom 27.05.2008 und Banater Weg / Schelpmilser Weg / Stadtbahn, Plan-Nr. 14.45.1 vom 28.03.2008 wird zugestimmt.**

**Die Bezirksvertretung Heepen spricht sich dafür aus, die Spielhütte zunächst am Standort zu belassen.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 9 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 10**

### **Ersatzgebäude für den Abenteuerspielplatz Baumheide**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5607/2004-2009

Herr van den Brink (Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -) erläutert die Maßnahme und ihre finanziellen Auswirkungen im Überblick.

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher stellt fest, dass der Abenteuerspielplatz für den Stadtteil Baumheide eine überaus wichtige Einrichtung sei und bewertet vor diesem Hintergrund die jetzt vorgestellte Lösung positiv. Die vorgesehene Zaunanlage bewertet er eher kritisch. Er sehe jedoch keine andere Möglichkeit, die Anlage vor Vandalismusschäden zu schützen. Seines Erachtens bestehe nun jedoch die Notwendigkeit - da die öffentlichen Nutzungsmöglichkeiten durch die Zaunanlage eingeschränkt werden - mit dem Träger über die Ausdehnung der Öffnungszeiten zu verhandeln.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) bewertet die jetzt gefundene Lösung ebenfalls positiv und fragt, wann mit den Baumaßnahmen begonnen werde und wann mit einer Fertigstellung zu rechnen sei. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die seit langem eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten.

Herr van den Brink führt aus, dass das Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - im Rahmen der Verhandlungen über die Leistungsverträge darauf hinwirken werde, die Öffnungszeiten auszudehnen. Zum Baubeginn und zur Fertigstellung könne er keine verbindlichen Aussagen treffen, da

die bauliche Umsetzung in der Zuständigkeit des Immobilienservicebetriebes der Stadt liege. Da die erforderlichen Finanzmittel aber in den Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes aufgenommen werden, gehe er davon aus, dass die Maßnahme zügig umgesetzt werde.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s :**

1. Der Abenteuerspielplatz Baumheide in der Trägerschaft des „Trägervereins der Evangelischen Offenen und Mobilien Arbeit mit Kindern e.V.“ erhält einen adäquaten Ersatzbau für den im Sommer 2007 abgebrannten Spielcontainer.
2. Der ISB wird gebeten, zur Finanzierung eines festen Bauwerkes in der Größenordnung von 100 qm zusätzlich 229.055 € in den Wirtschaftsplan 2009 einzubringen.
3. Vor Beginn der Neuerrichtung des Spielhauses ist zur Sicherung der Spielanlage das Spielgelände einzuzäunen.
4. Beginnend mit dem Jahr 2009 (anteilig) ist der zusätzliche Mitteleaufwand in Höhe von jährlich 25.196 € zur Finanzierung des Bauwerkes im Haushalt einzuplanen.

**Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung vor dem Hintergrund des hohen Handlungsbedarfes, die Maßnahme schnellstmöglich umzusetzen.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 10 \*

---

## **Zu Punkt 11**

### **Zwischenbericht zur Umsetzung des Beweidungsprojektes in der Johannisbachau**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5524/2004-2009

Herr Frank (Umweltamt) stellt unter Hinweis auf die Beschlusslage den Zwischenbericht im Überblick vor. Ausgehend vom aktuellen Planungsstand erläutert er den zeitlichen Ablauf und die beabsichtigte Vorgehensweise bei der Umsetzung des Projektes, die Bewirtschaftung der Beweidungsflächen und die Finanzierung des Projektes. Darüber hinaus geht er auf die bei der Planung berücksichtigten Erfahrungen anderer Projektträger und verschiedene Fachmeinungen ein, erläutert den Zeitplan und die finanziellen Rahmenbedingungen zur Realisierung des südlichen Wander- und Reitweges im Haler Esch sowie die zeitliche Abfolge der weiteren Planungs- und Umsetzungsschritte. Zu den von den Gremien formulierten

funktionalen, finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen führt er aus, dass deren Einhaltung sorgfältig geprüft wurde und alle Bedingungen vollständig erfüllt werden können.

Frau Köttnitz (BfB) verweist auf die Formulierung der Beschlussempfehlung und die in der Vergangenheit geführte Diskussion zur „zustimmenden Kenntnisnahme“. Sie bitte daher, das Wort „zustimmend“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) stellt fest, dass sie einer Attraktivitätssteigerung der Johannisbachaue grundsätzlich positiv gegenüberstehe. Im Anschluss fragt sie, ob die im Bereich des Viaduktes vorgesehenen Besucherparkplätze im Rahmen der Realisierung des Projektes zeitnah hergestellt werden. Darüber hinaus verweist sie auf Widersprüchlichkeiten bei der Berechnung der zahlenmäßigen Entwicklung der Herde. Im Anschluss fragt sie, ob durch die von den Tieren verursachte Gülle die Wasserqualität des Johannisbaches beeinträchtigt werde.

Herr Frank führt aus, dass die angesprochenen Parkplätze im Bereich des Viaduktes nicht Bestandteil der Planung seien. Weiterhin erläutert er die angesprochenen Widersprüche hinsichtlich der Entwicklung der Herde und die sich im Übrigen ergebenden finanziellen Abhängigkeiten. Er führt aus, dass eine Gefährdung der Wasserqualität des Johannisbaches nicht zu befürchten sei und erläutert die in diesem Zusammenhang zu berücksichtigenden ökologischen Aspekte.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) fragt unter Hinweis auf die in der Vorlage dargestellte Notwendigkeit der Zufütterung, ob es nicht sinnvoller sei, eine kleinere Anzahl von Tieren vorzusehen.

Herr Frank erläutert, dass unabhängig von der Größe der Herde eine Zufütterung erforderlich sei und stellt die Abhängigkeiten zwischen der Größe der Beweidungsfläche und Größe der Herde dar.

Herr Sternbacher (stellv. Bezirksvorsteher) weist darauf hin, dass es sich bei der Johannisbachaue um einen für die Bielefelder Bevölkerung unverzichtbaren Erholungsraum handele. Vor diesem Hintergrund sei es notwendig, alle Aktivitäten, die in diesen Erholungsraum eingreifen, sehr sorgfältig zu planen, um das Gelingen entsprechender Maßnahmen nachhaltig zu sichern.

- Die Bezirksvertretung nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 11 \*

-.-.-

Zu Punkt 12

**1. Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5568/2004-2009

Ohne Aussprache ergeht folgender

**B e s c h l u s s :**

**Die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005 wird gemäß der Anlage I zur Beschlussvorlage beschlossen.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 12 \*

-.-.-

Zu Punkt 13

**Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirk Heepen:  
Offene Punkte aus den Bereisungen im Jahr 2007**

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher fragt unter Bezugnahme auf die bekannten Entwässerungsprobleme auf dem Sportplatz Milse, ob in- zwischen Abhilfe geschaffen werden konnte.

Herr Daube verweist auf die schwierige Situation und erklärt, dass es noch nicht gelungen sei, das Problem nachhaltig zu lösen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bewertet das im Rahmen der Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirk Heepen praktizierte Verfahren positiv.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) spricht sich dafür aus, die Bereisung der öffentlichen Einrichtungen auch künftig regelmäßig durchzuführen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) schließt sich diesen Aussagen an und begrüßt die Aufbereitung in Form des der Bezirksvertretung jetzt vorliegenden Arbeitspapiers.

Bezogen auf die Entwässerungsproblematik auf dem Sportplatz Milse ergeht folgender

**B e s c h l u s s :**

**Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen, die geeignet sind, die Entwässerungsproblematik auf dem Sportplatz Milse nachhaltig zu lösen, schnellstmöglich zu veranlassen.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 13 \*

-.-.-

## Zu Punkt 14

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Daube berichtet über den Sachstand folgender Angelegenheiten:

- Konzept zur Verbesserung der Situation rund um den Braker Bahnhof (vgl. BV Heepen - 08.03.2007 - Drucksache 2009/3391)

Ein ganzheitliches Konzept kann nur in Abhängigkeit mit dem Ausbau der Grafenheider Straße erarbeitet werden (Erhebliche Auswirkungen auf die Funktion der Braker Straße).

- Verkehrssituation Ziemannsweg in Brake (vgl. BV Heepen - 06.09.2007 - Drucksache 2009/4101) und Parkraumkonzept Wefelshof (vgl. BV Heepen - 11.10.2007 - Drucksache ohne)

Aufgrund des engen Sachzusammenhanges und der unterschiedlichen Bearbeitungsstände besteht noch Abstimmungsbedarf.

- Lärmbelastigungen im Stadtbezirk (vgl. BV Heepen - 11.10.2007 - Drucksache 2009/4264)

Die von der Bezirksvertretung beschlossenen Punkte sind Bestandteil des Rahmenkonzeptes zur Aufstellung des städtischen Lärmaktionsplanes (vgl. u. a. TOP 3.8) und werden in diesem Zusammenhang abgearbeitet.

- Bebauungsplan III/-Lärmschutzanlage am Sportplatz Milse (vgl. BV Heepen - 15.11.2007 - Drucksache ohne)

Nach Fristsetzung der Bauverwaltung wurde mit dem Bau der Anlage begonnen.

- Behindertengerechter Zugang zum Braker Bahnhof (vgl. BV Heepen - 06.12.2007 - Drucksache 2009/4581)

Die Bahn AG hat die Anlage eines behindertengerechten Zugangs aus finanziellen und betrieblichen Gründen abgelehnt. Die Angelegenheit wird im Beirat für Behindertenfragen beraten.

- Verkehrsfluss Braker Straße / Engersche Straße (vgl. BV Heepen - 10.01.2008 - Drucksache 2009/4670)

Die Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen.

- Buswartehäuschen an der Talbrückenstraße; Haltestelle Halhof  
(vgl. BV Heepen - 14.02.2008 - Drucksache 2009/4762)

Die Maßnahme wird mit dem Ziel der Priorisierung in der Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* weiter beraten.

- Sperrung des Bentruperheider Weges für den Durchgangsverkehr  
(vgl. BV Heepen - 14.02.2008 - Drucksache 2009/4762)

Eine Entscheidung ist in Abhängigkeit vom Ergebnis einer noch anstehenden Verkehrszählung zu treffen.

- Entlastung des Ortskerns von Oldentrup  
(vgl. BV Heepen - 14.02.2008 - Drucksache 2009/4847)

Die Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen.

- Kindergartenplätze in Brake und Heepen; Bedarfsermittlung  
(vgl. BV Heepen - 14.02.2008 - Drucksache 2009/4850)

Die Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen.

- Haltverbot Riedweg  
(vgl. BV Heepen - 03.04.2008 - Drucksache 2009/5057)

Nach negativer Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde wurde die Angelegenheit dem Beirat für Behindertenfragen vorgelegt. Über das Beratungsergebnis wird zu gegebener Zeit Bericht erstattet.

- Entwicklungsmöglichkeiten für Altenhagen  
(vgl. BV Heepen - 03.04.2008 - Drucksache 2009/5011)

Die Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen.

- Dauerhafte Herrichtung der Fußwegeverbindung Römerstraße - Engerdinstraße (vgl. BV Heepen - 08.05.2008 - Drucksache 2009/5204)

Die Angelegenheit wird in der Arbeitsgruppe *Grün* beraten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 14 \*